Rund 520 Mitarbeiter sind derzeit in den 32 Firmen auf dem Campus an der Ulrichsberger Straße beschäftigt. Foto: ITC

# Aus innovativer Idee wurde Erfolgsmodell

## 20 Jahre ITC: Lob bei Festakt – 520 Mitarbeiter in 32 Firmen – Gründerzentrum schon voll

Professor Dr. Reinhard Höpfl blickte auf die Entwicklung des ITC.

Zahlreiche Besucher waren gestern zum Festakt in den Multimedia-Saal auf dem Campus gekommen. Fotos: oh

Netzwerke sind wichtig, betonte Geschäftsführer Thomas Keller.

Von Oliver Hausladen

**Deggendorf.** Aus einer innovativen Idee vor 20 Jahren wurde eine Erfolgsgeschichte: Der Innovations- und Gründercampus (ITC) feierte gestern Geburtstag und bekam dabei Lob von zahlreichen Wegbereitern und Ehrengästen.

### *Rund 1000 Jobs entstanden*

Die Gründung des ITC an der Ulrichsberger Straße sei ein Meilenstein in der Stadtgeschichte gewesen, sagte der Aufsichtsratsvorsitzende, Oberbürgermeister Dr. Christian Moser. Der Campus habe Anteil am Wachstum der Stadt, mehr als 1000 Arbeitsplätze sind dort entstanden, derzeit sind es rund 520 Mitarbeiter in den 32 Firmen auf dem voll belegten Areal. Weil immer mehr Flächen nötig werden, wurde das ITC2 gegründet, das ITC2 Plus ist derzeit im Bau. Moser dankte Alt-Oberbürgermeister Dieter Görlitz, der das Projekt zusammen mit dem verstorbenen Alt-Landrat Dr. Georg Karl auf den Weg gebracht hatte, sowie seiner Amtsvorgängerin Anna Eder, welche die Pläne gemeinsam mit Landrat Christian Bernreiter umgesetzt habe. Auch der Sparkasse, die seit 2003 Anteile an der GmbH besitzt, sowie der Technischen Hochschule als ständigem Partner galt sein Dank, ebenso Geschäftsführer Thomas Keller, dessen Vorgänger Christian Hantke und Professor Dr. Reinhard Höpfl, der unzählige Kontakte knüpfe. Moser freute sich, dass auch das neue Gründerzentrum für Digitalisierung schon voll belegt ist, „falls Gelder für eine Erweiterung frei werden, nehmen wir sie gerne“, schmunzelte er.

### *„Symbiose mit Hochschule“*

Ohne die ITCs wäre das Wachstum der Technischen Hochschule in diesem Ausmaß nicht möglich gewesen, betonte Präsident Professor Dr. Peter Sperber. Hochschule und ITC würden eine Symbiose bilden und sicher auch in Zukunft eng und gut zusammenarbeiten.

Geschäftsführer Höpfl blickte danach auf die Entstehung des ITC zurück, der vor rund 20 Jahren auf dem Areal der ehemaligen Gardinenfabrik Pietsch gegründet wurde. 2003 wurde das Haus A1 fertiggestellt. Die ersten Jahre seien nicht einfach gewesen, betonte Höpfl, umso mehr freue er sich über die positive Entwicklung. „Wir haben derzeit keine Besenkammer mehr frei“, berichtete Keller. Geboten werde bei den Firmen ein bunter technologischer Branchenmix, zudem sei ein großes Netzwerk entscheidend für den Erfolg, obendrein zahlreiche Veranstaltungen und „Extras“, wie etwa das Silicon-Valley-Programm in Kooperation mit der Santa Clara University in Kalifornien. Auch die Büros im neuen Digitalisierungs-Gründerzentrum sind bereits alle belegt.

Der „Idealfall“ sei die Firma b-plus: Diese wurde 1996 mit drei Mitarbeiten im ITC gegründet, mittlerweile sind es 240 und bald soll eine neue Firmenzentrale im Stadtgebiet gebaut werden.

### *Parkplätze und Gebäude*

Auch am Campus entsteht Neues: Bei der ehemaligen Waschanlage sind rund 100 weitere Parkplätze geplant, danach sollen zwei Gebäude mit insgesamt 1000 Quadratmetern Fläche bis Ende des Jahres entstehen. „Ohne das Team des ITC wäre dies aber alles nicht möglich“, betonte Keller, der auch Staats- und Bezirksregierung, Stadt, Landkreis sowie Aufsichtsrat für die stete Unterstützung dankte.

„Am ITC wird die High-Tech-Offensive des Freistaats mit Leben gefüllt“, lobte Wissenschaftsminister Bernd Sibler in seiner Festansprache. Mehr als 1000 Arbeitsplätze zu schaffen sei „sehr beeindruckend“. Der ITC sei eine echte Erfolgsgeschichte und biete Absolventen der THD die Chance, ihr Wissen gleich in der Praxis umzusetzen.

Es sei sehr wichtig, dass auch im ländlichen Raum die nötigen Strukturen vorhanden seien. Das Gelände, eine ehemalige Industriebrache, sei optimal genutzt worden. „Es wird nicht in Problemen, sondern in Lösungen gedacht“, lobte Sibler, der ITC könne optimistisch in die Zukunft schauen.

### *Musik von Gründern*

Nach sehr schwierigen Anfängen sei der ITC nun eine wahre Erfolgsgeschichte, befand auch Landrat Christian Bernreiter, der allen Beteiligten dankte. Für innovative Firmen würden optimale Rahmenbedingen geschaffen, etwa auch mit dem sehr gut angelaufenen Gründerzentrum für Digitalisierung.

Für die Musik beim Festakt sorgten zwei Mieter dieses Gründerzentrums: Carina Haller („Mypaketkasten“) und Julian Scheuchenzuber („Level 51“) erhielten für ihre drei Stücke viel Applaus.

Technische Hochschule und ITC bilden eine Symbiose, erläuterte Präsident Professor Dr. Peter Sperber.

Das Entschuldungskonzept ist aufgegangen, freut sich Landrat Christian Bernreiter.

Der Aufsichtsratsvorsitzende, Oberbürgermeister Dr. Christian Moser, blickt optimistisch in die Zukunft.

Kein Fest ohne Musik: Die Gründer Carina Haller und Julian Scheuchenzuber lieferten den passenden Sound.